Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechsundzwanzigster Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 18. Ratibor, den 1. März 1828.

Bekanntmachung.

Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landes-Gericht auf Ansuchen der zur Regulirung der frühern Finanz-Verhältnisse Sr. Königl. Hoheit des Herrn Churfürsten von Hessen ernannten Commission das im Fürstenthum Ratibor und dessen Kreise gleichen Namens belegene Rittergut Kornitz nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die Bietungs-Termine auf den 22ten December 1827, den 22ten März 1828 und besonders den 29ten Juny 1828 jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landes-Gericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Reinsch angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachtes Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Registratur eingesehen werden kann,

a) wenn der in 67 Morgen 146 □Ruthen bestehende strittige Wald bei Zyttna dem Gute künftig zugeschlagen werden sollte

auf 42,312 rthlr. 29 sgr. 8 pf.

b) ohne diesen Wald aber auf

42,070 rthlr. 9 sgr. 5 pf.

der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den Besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß im letzten Bietungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Ratibor den 24ten August 1827.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Edictal = Citation

in dem Liquidations = Prozesse über den Nachlaß des am 6. März 1826 zu Pohlnisch-Crawarn verstorbenen Standesherrn Ernst Joachim Grafen v. Strachwitz.

Von dem Königl. Ober = Landes = Gerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 970598 rtlr. 9 sgr. — manifestirten, und mit einer Schulden-Summe von 715665 rtlr. 17 sgr. — belasteten Nachlaß des am 6. März 1826 zu Pohlnisch-Crawarn verstorbenen Standesherrn Ernst Joachim Grafen v. Strachwitz, der erbschaftliche Liquidations = Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Real = Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 10ten May 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober = Landes = Gerichts = Rathe Born angesetzt worden.

Diese Gläubiger, so wie die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Creditoren, namentlich:

a) die unbekannten Erben des angeblich verstorbenen Joseph v. Kalkreuth auf Ober = Marklowitz, wegen einer sub Nro. 2. auf Nieder-Radlin eingetragenen rückständigen Kaufgelderpost von 866 rtlr. 20 sgr.

b) die unbekannten Erben der angeblich verstorbenen Antonie v. Larisch geb. v. Kalinowsky, wegen des sub Rub. III. Nro. 2. auf Nieder-Radlin eingetragenen Capitals = Residui per 1000 rtlr.

c) der Auszügler Roy wegen einer persönlichen Forderung von 33 rtlr.; —

d) sämmtliche Gläubiger, welche Ansprüche an das Wirthschafts-Amt zu Odersch haben;

e) die unbekannten Erben des Rittmeisters Friedrich Wilhelm v. d. Tann, wegen einer auf Loslau haftenden Forderung von 515 rtlr. 21 sgr. —

u. f) die unbekannten Erben der Henriette v. d. Tann verehlichte v. Winterfeld, wegen einer gleichen, auf Loslau haftenden Forderung von 515 rtlr. 21 sgr.

werden daher hierdurch aufgefordert: sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz = Commissions = Räthe Scholz und Laube vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Ratibor, den 24. December 1827.

Königl. Preuß. Ober = Landes = Gericht von Oberschlesien.

Literarische Anzeige.

In der Maurerschen Buchhandlung zu Ratibor sind angekommen und um beigesetzte Preise zu haben.

Taschen-Ausgabe der vorzügl. griechischen und römischen Dichter und Prosaiker; das Bändchen zu 5 sgr. — Ueber die preußische Städteordnung von Fried. von Raumer, 10 sgr. — Tausend und ein Tag, übers. von S. W. v. d. Hagen, 10 Bändchen 5 rtlr. — Erbauungsbuch f. Christen die den Herrn suchen, ein Auszug a. d. beliebten Stunden der Andacht, umgearbeit. v. Fr. L. Reinhold. 1 rtlr. — Grundsätze des Wechselrechts v. Daniels. 2 rtlr. — Neuestes allgemeines deutsches Gartenbuch m. Rücksicht auf Boden und Klima, v. C. E. Mayer. 2 rtlr. 10 sgr. — Der Monatsgärtner v. Gruner. Der praktische Blumengärtner, von demselben. — Versuch einer medicin-chirurgischen Diagnostik, v. Schmalz; 4te Aufl. 6 rtlr. — Hygiastik oder die Kunst lange zu leben und dabei gesund und froh zu bleiben, v. Dr. Wildberg, 2te Ausgabe; 1 rtlr. 15. sgr. — Oeuvres de Florian, 8 Bände. 5 rtlr. 20 sgr. — Milton poetical Works, 1 rtlr. 10 sgr. — Milton de Doctrina Christiana, 2 rtlr. 10 sgr. — Arabian Nights, 3 rtlr. 5 sgr. — Martin, Dictionaire de poche, 23 sgr. — W. Twrner's Englisch and German Dictionary, 1 rtlr. — Nuovo Dizionario portatile, composto da Stöckhardt, 1 rtlr. — Sammlung neuer Stickmuster 1828. 3 rtlr. 15 sgr. — Der vollkommne Sattler. 1 rtlr. 15 sgr. — Scheffler, neuestes Berliner Kochbuch, 1828. 1 rtlr.

Pappenheim.

Subhastations-Patent.

Theilungshalber subhastiren wir hiedurch das zum Nachlaße des Schuhmacher Carl Suchy gehörige, in der Rosengasse sub Nr. 252 gelegene gerichtlich auf 820 rtlr. 3 sgr. 9 pf. gewürdigte Haus und setzen einen Bietungs-Termin in unserem Sessions-Zimmer auf den 21. April 1828 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Director Wenzel fest, mit der Aufforderung an Kauflustige, sich in demselben einzufinden ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und hat der Meistbietende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zu lassen, den Zuschlag zu erwarten.

Ratibor den 19. Januar 1828.

Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Wenzel.

Subhastations-Patent.

Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Ortowitz, Coseler Kreises sub Nro. 10 belegene Freibauerstelle gerichtlich auf 392 rtlr. 8 sgr. 8 pf. gewürdigt im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung in Termino den 23sten Mai d. J. früh 10 Uhr in der Gerichts-Kanzelei zu Birawa an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung und Gewährung eines von den Erbinteressenten verabredeten Auszugs für die Wittwe veräußert werden soll.

Es werden daher Zahlungsfähige eingeladen zu diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten des Vormundschaft-Gerichts zu gewärtigen. Die Taxe und die nähern Verkaufsbedingungen können übrigens jederzeit in der Registratur eingesehen werden.

Birawa den 1. Februar 1828.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawentzitz.

Subhastations-Patent.

Im Wege der Execution soll auf den

Antrag eines Realgläubigers die sub Nro. 42 zu Roschowitzerwald, Coseler Kreises gelegene, den Mathus und Anna Lischkaschen Eheleuten gehörige auf 1211 rtlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle, wozu ein Garten von 150 QR. Magdeburger Maas Flächeninhalt, 53 Magdeburger Morgen Akker und 2½ dergleichen Morgen Wiese gehört, in Terminis den 26ten März 1828, den 23ten April 1828 und den 23ten Mai 1828 Vormittags 9 Uhr von denen der letzte peremtorisch ist, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Hiezu werden Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen, daß sämmtliche Termine in hiesiger Gerichts-Kanzlei werden abgehalten werden, und dem Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, gegen Erlegung des Kaufschillings der Zuschlag der subhasta gestellten Stelle ertheilt werden wird.

Zugleich werden etwanige Real-Prätendenten sub poena praeclusi vorgeladen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Kochanietz bei Cosel den 22. Jan. 1828.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

Bekanntmachung

wegen anderweitiger Verpachtung des hiesigen Raths-Kellers.

Da der hiesige Raths-Keller mit dem damit verbundenen Ausschank wieder anderweitig auf 3 Jahre verpachtet werden soll, und wir hiezu einen Licitations-Termin auf den 1. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Commissions-Zimmer angesetzt haben, so werden Pachtlustige hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag dem Best- und resp. Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung ertheilt werden soll.

Ratibor den 15. Februar 1828.

Der Magistrat.

Auctions-Anzeige.

In dem Hause der verwittweten Frau Theresia Hergesell auf dem Neumarkte hieselbst, wird Unterzeichneter in Termino den 13ten März d. J. Nachmittags 2 Uhr, die Nachlaß-Effecten des verstorbenen Fräuleins Mariana von Raczeck, bestehend in Silberzeug, Kleinodien, Wäsche, Meubles, Hausgeräthe, Kleidungsstücken und Leinenzeug rc. rc. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern; wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Ratibor den 27. Februar 1828.

Der Ober-Landes-Gerichts-Sekretair
Gläser.
vigore Commissionis.

Zu verkaufen.

Bei dem Dominio Bladen, im Leobschützer Kreise, stehen 100 Stück feine Mutterschaafe zur Zucht, und 100 fette Hammeln, sofort zum schlachten, um billige Preise zum Verkauf, desgleichen auch einige Sprungböcke.

Anzeige.

Der Wirthschafts-Inspektor Beith in Pohlnisch-Neukirch zeigt hierdurch an, wie derselbe, bemittelten Pachtliebhabern, die vortheilhafteste Pacht bedeutender Güther, die zu Johanny d. J. of-

fen wird, und zwar in der Gegend um Ober-Glogau, nachweisen kann. Persönliche Besuche dieserhalb, würde derselbe angelegentlichst erbitten und dem schriftlichen Verfahren vorziehen.

Anzeige.

Bei dem landschaftlich sequestrirten Ritter-Guthe Mosurau sind 13 bis 14 Scheffel Pr. Maaß, frischer rother Früh-Klee-Saamen, im billigen Preise zu verkaufen.

Mosurau den 29. Februar 1828.

Verkauf hochfeiner Zuchtschaafe.

Das gräflich Eugen von Wrbnaische Wirthschafts-Ober-Amt zu Groß-Herrlitz im Troppauer Kreise, k. k. Antheil Schlesiens bringt hiedurch zur öffentlichen Kunde: es seye aus den dienstherrschaftlichen Original-Schäfereyen abermals eine Parthie der edelsten Zuchtthiere zum Verkaufe bestimmt worden, nähmlich: 150 Stück 1½ jährige und 100 Stück 2 bis 4 jährige Sprungböcke, dann 150 Stück 1½ jährige und 50 Stück ältere Mutterschaafe.

Ueber die individuelle Qualität, über die vorzügliche Race-Constanz und über die preiswürdigen Woll-Eigenschaften der in den Herrschaft Herrlitzer Schäfereyen schon durch mehrere Decennien gezüchteten Elektoral-Schaafe auch hier noch Etwas sagen zu wollen, dürfte um so mehr überflüssig seyn, als dieses schon in frühern Jahren geschah, und im gegenwärtigen Augenblicke die hiesigen Schäfereyen im Auslande wie im Inlande, als unter die edelsten des östreichischen Kaiser-Staates gehörend, bekannt sind. —

Die verehrten Herren Käufer belieben sich persönlich hierher zu verfügen, um von der vortrefflichen Qualität, von der vorzüglichen Gesundheit, und auch davon die gewünschte Ueberzeugung zu erlangen: daß man sich zu den billigsten mit den gegenwärtigen Zeit-Verhältnissen harmonierenden Preisen herbeylassen werde.

Nähere Auskünfte ertheilt dieses Wirthschafts-Ober-Amt.

Groß-Herrlitz am 10. Januar 1828.

Das Wirthschafts-Ober-Amt-Groß-Herrlitz.

Anzeige.

Bei dem Dominio Dombrowka, Oppelnschen Kreises, stehen 100 Stück zur Zucht taugliche Mutterschafe, so wie feine Stöhre für einen den Zeitverhältnissen angemessenen Preis zum Verkauf.

Bei der Besichtigung wird man sich von der Güte derselben überzeugen.

Anzeige.

Das Dominium Kuznitzka bei Kosel, bietet zum Verkauf 100 bis 120 Mutterschafe, 150 Hammel, zweischüriges Vieh an.

Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publico gebe ich mir die Ehre eine Auswahl des feinsten Niederländischen Drap de Zephir in diversen Farben, so wie auch ein Assortiment Niederländischer Tücher verschiedener Qualität, in den billigsten Preisen, bestens zu empfehlen.

Ratibor den 27. Febr. 1828.

J. Mondro.

Anzeige.

Ein junger Mann, welcher die Absicht hat, sich dem Geometer-Fache zu wiedmen, kann gegen ein billiges Honorar, bei einem Geometer, welcher viele Arbeit hat, Gele-

genheit finden sich theoretisch und praktisch in diesem Fache auszubilden. Jedoch muß er schon einige Vorkenntnisse in der Geometrie besitzen.

Wo? weiset auf mündliche oder portofreie Anfrage die Redaction dieses Blattes nach.

Anzeige.

Den auswärtigen Herren Apothekern mache ich bei Veränderungen bekannt, daß ich sowohl in als außer der gewöhnlichen Zeit mit Provisors und Gehülfen, die gehörig geprüft sind und hinsichtlich ihrer Solidité die besten Empfehlungen haben, dienen kann; es wird keine Belohnung von Seiten der Prinzipals verlangt. Um gefällige Aufträge in freien Briefen bittet

G. Florey jun. in Leipzig.

☼

Für diejenigen, so gesonnen sind Apotheken zu kaufen, bietet sich eine gute Auswahl dar, indem ich 20 Apotheken unter annehmlichen Bedingungen und zu verschiedenen Preisen sowohl im In- als Auslande neuerdings zum Verkauf in Nota erhalten habe. Auf freie Briefe und nach getroffener Uebereinkunft sagt Näheres

G. Florey jun. in Leipzig.

☼

Sollten Familien Hauslehrer benöthigt sein, so dient hiermit zur Nachricht, daß ich stets mit sehr braven und geschickten Subjects zur Auswahl dienen kann, und bitte in freien Briefen um gütige Aufträge.

G. Florey jun. in Leipzig.

☼

Diejenigen Handlungs-Commis, so noch keine Engagements haben, können sich in freien Briefen an mich wenden, und so viel es die Verhältnisse nur irgend gestatten, werde ich für deren Interesse möglichste Sorge tragen.

G. Florey jun. in Leipzig.

☼

Diejenigen Gehülfen, so sich bis jetzt noch ohne Engagements befinden, können sich in freien Briefen an mich wenden, indem ich noch offne Stellen in auswärtige Apotheken zu vergeben habe; nur wird auf gute Empfehlung besondere Rücksicht genommen.

G. Florey jun. in Leipzig.

☼

Diejenigen Herren Apotheker, so gesonnen sind ihre Officins zu verkaufen, haben die Güte, mir die nähern Bedingungen, und das Ausführliche derselben, in frankirten Briefen gefälligst mitzutheilen, indem ich stets reelle Käufer nachweisen kann.

G. Florey jun. in Leipzig.

☼

Ein Commis der in Band-Geschäft gehörige Routine besitzt und sich vorzüglich zum Reisen eignet, kann sogleich eine Anstellung erhalten. Man hat sich in freien Briefen an G. Florey jun. in Leipzig zu wenden.

S. Joseph, Optikus aus Groitsch im Königreich Sachsen

empfiehlt sich einem hochverehrten Publiko mit seinen optischen Instrumenten, besonders mit Brillen sowohl aus brasilianischem Kiesel (Pebles) welche dem Auge bei der angestrengtesten Arbeit zur Stärkung dienen, als auch aus Kronen- und Flintglas aus der berühmten Frauenhoferschen Fabrick, welche, mit Benutzung der neuesten Erfindungen, von ihm selbst aufs vollkommenste geschliffen sind: Ferner mit achromatischen Fernröhren, Theater-Perspekti-

ven, Mikroskopen, Loupen, Lorgnetten u. dergl. mehr. Er schmeichelt sich, daß er durch hinlängliche Erfahrung und mehrjährige Praxis die Fähigkeit erworben hat, für jedes Auge solche Gläser auszuwählen, die das Sehvermögen möglichst erhalten und stärken. Er reparirt auch optische Instrumente, und bittet sonach um geneigten Besuch.

Sein hiesiger Aufenthalt wird nicht länger als höchstens 8 Tage dauern.

Sein Logis ist beim Hr. Hilmer.

Ratibor den 26. Februar 1828.

Billiger Holz = Verkauf.

Da wir mit unseren Eichenen = Klafter diversen Holzes an der Chaussee in Plania gelegen, bald zu räumen wünschen, so verkaufen wir von nun an,

schönstes Böttcherholz statt 5 rtlr. 5 sgr. jetzt mit 4 rtlr. 5 sgr.
dito Leibholz statt 3 rtlr. 2½ sgr. jetzt mit 2 rtlr. 22½ sgr.
dito Astholz zu dem frühern Preise 2 rtlr. 12½ sgr.
dito Stockholz ebenso 1 rtlr. 20 sgr.

alles incl. Chaussee = Geld, die Holzzettel sind zu jeder Zeit in unserer Handlung zu haben.

Ratibor den 22. Febr. 1828.

M. W. Abrahamczick et Comp.

Limburger = und Schweizer = Käse, Elbinger Bricken, Braunschweiger Schinkenwurst, Franzbrandwein, ächten fließenden Caviar, empfing so eben und offerirt zu billigsten Preisen.

F. L. Schiertschena.

Anzeige.

Das Dominium Bladen, Leobschützer Kreises, hat 300 Scheffel Saamen = Hafer zu verkaufen.

Versicherung gegen Hagelschaden.

Eine Wohllöbliche Hagel = Assekuranz=Gesellschaft in Berlin hat mir eine Agentur für die hiesige Gegend übertragen.

Ich bin nunmehr in den Stand gesetzt, Versicherungen gegen Hagelschaden anzunehmen, und sind die diesjährigen nähern Bekanntmachungen gratis, so wie die allein gültigen Verfassungs = Urkunden der obgesagten Gesellschaft a 5 Sgr. pro Stück, und die diesjährigen Versicherungs = Schemas a 2 Sgr. für ein doppeltes Exemplar, bei mir zu haben, welches ich hiermit ergebenst anzeige.

Ratibor den 1. März 1828.

Agentur der Berliner Hagel = Assekuranz=Gesellschaft.

Adolph Steinitz.

Bekanntmachung

Die Erneuerung der Loose zur 3ten Klasse 56ster Lotterie, muß, bei Verlust des weitern Anrechts laut § 6 des Plans, spätstens bis zum 5ten d. M. geschehen, welches ich den resp. Spielern hiermit höflichst in Errinnerung bringe.

Zugleich empfehle ich mich mit Loosen zur 7 Courrant = Lotterie, deren Ziehung den 4ten d. M. beginnt, so wie mit Kaufloosen zur 3ten Klasse 57sten Lotterie.

Ratibor den 1. März 1828.

Adolph Steinitz.

Anzeige.

In meinem Hause auf dem Ringe ist ein Gewölbe zu vermiethen und allenfalls sogleich zu beziehen.

Ratibor den 26. Februar 1828.

Scharrek.

Anzeige.

Den Tit. Herren Theilnehmern an den „jurist = polizeilich = kameralistischen Journal = Zirkel“ zeige ich hiermit ergebenst an, daß die beiden Zeitschriften:

1) Archiv, für das Cameralrecht und Staatsverwaltung. Herausgegeben v. Dr. Schilling und
2) Zeitschrift f. Gesetzgebung, Rechtswissenschaft und Rechtspflege in Sachsen = Weimar,

in diesem Jahre nicht erscheinen werden, und daß an deren Stelle:

1) Rheinisches Museum f. Jurisprudenz; herausg. von Blume, Hasse, Puchta und Peggé, und
2) Zeitschrift für Civilrecht und Prozeß; herausg. v. Linde, Marezoll u. v. Wennig = Jagenheim,

bereits in den Zirkel angeschafft worden. — Auch können noch einige Theilnehmer zu dem Zirkel beitreten.

Pappenheim.

Nachtrag

zum sechsten Verzeichniß meiner Bücher-Sammlung.

Nro.

1232—3. Bausset (L. F. J. v.) Denkwürdigkeiten und Anekdoten aus dem Innern des Kaiserlichen Pallastes, 1ten Bandes 2te Abtheilung und 2ten Bandes 1te Abtheilung.

1234—6. Niemcewicz (J. U.) Johann von Tenczyn.

1237 Schoppenhauer (Johanna.) Erzählungen, 5ter Theil.

1238—42. Göthe's Werke.

1243—52. Wagner (Ernst.) sämmtliche Schriften, 1—10. Bändchen.

1253—54. Die Insel Felsenburg 3—4. Theil.

1255. Schlesischer Musenalmanach, 1828.

1256. v. Deppen, die Eroberung von Saragossa.

1257—8. Musset-Pathay hist. Erzählungen.

1259—60. Herloßsohn, der Montenegrinerhäuptling.

1261—64. Ingemann, Waldemar der Sieger.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 28. Februar 1828.	Höchster Preis.	1	8	3	1	6	9	—	29	6	—	22	9	1	7	6
	Niedrig. Preis.	1	5	3	1	3	9	—	26	6	—	20	6	1	6	
